

Erfahrungsbericht Erasmus in Cádiz

Mein Erasmussemester habe ich in Südspanien an der Universidad de Cádiz verbracht und dort hauptsächlich Kurse im Master Conservación y Gestión del Medio Natural (Naturschutz) belegt. In Oldenburg studiere ich Landschaftsökologie, bin aber über den Erasmusplatz des Masters Marine Umweltwissenschaften nach Cádiz gekommen. Ich habe bereits vorher gut Spanisch gesprochen, was vieles natürlich vereinfacht hat.



Altstadt von Cádiz

Organisation

Die Organisation an der Uni Oldenburg war unkompliziert, ich habe schnell meine Unterschriften erhalten und konnte mich an der Universidad de Cádiz bewerben. Da die verantwortliche Koordinatorin in Spanien gewechselt hat, habe ich lange keine Antworten auf meine Mails erhalten und musste mehrfach nachfragen, bis ich eine Unterschrift für mein Learning Agreement bekommen habe. Sobald ich aber vor Ort war, war alles viel einfacher und die neue Koordinatorin war sehr hilfsbereit.

Die meisten Kurse, die ich in meinem Learning Agreement angegeben habe, fanden nicht in dem Zeitraum statt, in dem ich da war. Das hatte ich schon vermutet, denn für die Masterkurse gab es kein Vorlesungsverzeichnis. Wichtig zu wissen ist auch, dass die Erasmusvereinbarung, zumindest in meinem Fall, nur für die Bachelorkurse gilt und man nur an den Masterkursen teilnehmen kann, wenn noch Plätze frei sind. Ich denke es ist gut sich darauf einzustellen, dass man die endgültige Kursplanung erst vor Ort machen kann.

Anreise und Unterkunft

In Cádiz bin ich etwa zwei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit der Bachelorkurse angekommen. Ich bin mit Bus und Bahn über Portugal angereist, da ich es mit meinem Sommerurlaub verbunden habe und aus ökologischen Gründen ungern fliege. Die ersten Nächte habe ich in einem Hostel übernachtet und Wohnungen gesucht. Es hängen Anzeigen in und um die Uni aus, außerdem findet man viele Anzeigen auf „milanuncios.com“. Die Wohnungssuche läuft in der Regel so, dass ein Besichtigungstermin mit der/dem Vermieter*in abgemacht wird und man direkt einziehen kann, wenn einem das Zimmer gefällt. Die Mitbewohner*innen sind also zufällig zusammengewürfelt.

Cádiz ist eine Insel und besteht aus einer Altstadt, in der viele Bars und Restaurants sind und das meiste Leben ist, und der Neustadt mit langem Sandstrand. Ich habe in der Altstadt gewohnt, weil ich es schön fand überall zu Fuß hinzukommen und dort zu wohnen, wo etwas los ist. Zum

naturwissenschaftlichem Campus im Nachbarort (Puerto Real) brauchte ich so aber 10-15 Minuten länger mit dem Bus als von der Neustadt aus.

Stellt euch für die Wohnungen in der Altstadt auf folgendes ein: Die Häuser sind häufig alt, hellhörig und es gibt keine Heizung sondern nur Heizlüfter (im Winter können es drinnen ca. 15°C sein). Oft haben die Zimmer keine Fenster, es lohnt sich aber verschiedene Zimmer anzugucken, meistens findet man etwas nettes. Kosten ca. 250-350€ (2017/18), je nach Größe. In der Neustadt ist es günstiger und oft moderner, dafür hat man es dann weiter wenn man abends weggehen möchte. 1-2 Wochen vor Semesterstart sind viele Zimmer schon vergeben, ich habe aber zum Glück ein relativ günstiges Zimmer in einer tollen 4er WG mitten im Zentrum der Altstadt gefunden.

Studium

Die Masterstudiengänge fangen erst Ende Oktober an, daher habe ich in den ersten drei Wochen Veranstaltungen aus dem Bachelor (spanisch: Grado) besucht. Ab Ende Oktober habe ich dann nur noch Masterkurse besucht, da es sonst zeitlich sehr viel geworden wäre.

Alle Masterkurse, die ich belegt habe, waren als 2-wöchige Blockkurse organisiert und fanden in der Regel von 16-20:30 statt. Es kamen viele externe Dozent*innen und es gab häufig diverse Prüfungsleistungen in einem Kurs. Mein aufwändigster Kurs beinhaltete 1 Klausur, 2 Gruppenarbeiten sowie noch 2 kurze Einzelarbeiten. Leider war die Absprache zwischen den Dozent*innen nicht immer so gut, sodass sich Inhalte häufig wiederholt haben. Manche Dozent*innen haben auch einfach nicht besonders gute Vorlesungen gehalten, oder andere Inhalte behandelt als man aus der Kursbeschreibung erwarten würde. Im Endeffekt habe ich aber trotzdem einiges gelernt.

Das tolle an dem Master waren die netten Leute. Ich habe gemeinsam mit den Spanier*innen angefangen, sie kannten sich vorher auch noch nicht. Dadurch habe ich sehr leicht Anschluss gefunden. Da in den Masterkursen viel weniger Menschen sitzen als in den Bachelorkursen, ist es dort vermutlich einfacher Anschluss zu finden.

Die Uni Cádiz bietet diverse Spanischsprachkurse an. Sie finden täglich statt und der erste kostet nur 150€. Ich habe selber keine belegt, sie scheinen aber neben dem Spracherwerb auch sehr gut zu sein um andere Erasmusstudis kennenzulernen.

Wenn ihr in Puerto Real studiert, besorgt euch unbedingt die grüne Busfahrkarte in einem der Tabacco Läden. Damit fahrt ihr viel günstiger, nicht nur nach Puerto Real (ca. 1,30€ statt 2€ pro Fahrt) sondern auch in viele andere Orte der Umgebung (auch mit dem Zug). Für Fahrten in Cádiz selber könnt ihr euch die blaue Busfahrkarte besorgen, falls ihr da busfahren möchtet.

Alltag und Freizeit

In meiner Freizeit habe ich einen Kunstkurs besucht (bei Práctica, Calle Parlamento in der Neustadt). In der Calle Arbolí gibt es ein Kulturzentrum (Centro de Artes Escenicas „Arbolí“), in dem man kostenlos Räume zum Sport oder Theater machen anmieten kann. Wir haben das genutzt um einen Raum zum Jonglieren und Tanzen zu haben. Die Räume sind eher klein, haben aber alle eine Wand mit Spiegeln.

Ansonsten habe ich sehr viel Zeit mit meinen Freunden aus dem Master und meinen Mitbewohnnis verbracht. Wir waren häufig abends etwas essen oder trinken und am Wochenende bei Konzerten und tanzen, und haben Ausflüge in die Umgebung gemacht. Bis Mitte November war es auch noch so warm, dass wir regelmäßig am Strand waren. Es gibt in Cádiz zwei Erasmus Netzwerke, ESN und Erasmusfamily, die regelmäßig Ausflüge anbieten. Ich war lieber in kleinen Gruppen unterwegs, wenn man erst wenige Menschen kennt, sind sie aber ein guter Anlaufpunkt.

Tipps zum Wandern:

Parque Natural Los Toruños (Pinienwald und Salzwiese, direkt neben dem Campus in Puerto Real, man kann bis Puerto de Santa Maria wandern (15km) und den Zug oder die Fähre zurück nehmen); Sierra de Grazalema (ca. 1,5 Std Anfahrt mit dem Auto, grandiose Berglandschaft, für die beliebtesten Wege braucht man eine Genehmigung der Parkverwaltung in El Bosque, es gibt aber

auch viele schöne andere, z.B. von Villaluenga aus);

Strandweg in San Fernando zur Punta del Boqueron (mit Auto oder Fahrrad zu erreichen)
Weg von Tarifa in Richtung Algeciras (besonders spannend zum Vogelzug, ca. 1,5 Std mit dem Bus von Cádiz)

Tagesausflüge: Tarifa, Conil, Puerto de Santa María, Jerez (alles mit Bus oder Bahn zu erreichen)

Mehrtägige Ausflüge: Sevilla, Córdoba, Granada, Marokko (ihr braucht einen Reisepass)

DOs and DONTs

Dos: Fahrt wenn ihr könnt unbedingt nach Marokko! Von Tarifa und Algeciras könnt ihr die Fähre nach Tanger oder Ceuta nehmen (nicht nach Tanger Med, das liegt im Nirgendwo). Wir haben in 4 Tagen Tetuan, Chefchauen und Tanger besucht, es war super schön, wobei Tanger nicht so spannend ist. Fahrt einfach in die Städte und sucht euch vor Ort eine Unterkunft, die kosten dann nur ca. 5€ pro Person/Nacht. Und wenn ihr etwas kaufen wollt, verhandelt unbedingt den Preis ;) Als Ausländer*innen werdet ihr aber trotzdem so gut wie überall mehr zahlen als die Einheimischen, das ist halt so, für uns ist es trotzdem noch recht günstig.

Ansonsten war ich gerne in Cádiz Tapas essen, vegetarische gibt es z.B. bei „La Mentirosa“ (Plaza Mentidero) und „La Isleta de la Vina“ (hier gibt es auch gratis Konzerte und Flamenco, Essen ist etwas teurer).

Donts: Ich habe versucht zu vermeiden viel Zeit mit deutschen Erasmusstudis zu verbringen. Es gibt in Cádiz sehr, sehr viele Erasmusstudis und ein Großteil sind Deutsche, da muss jede*r selbst wissen, wie er/sie das handhabt.

Auch wenn ihr in Puerto Real studiert, würde ich euch sehr empfehlen in Cádiz zu wohnen, denn in Puerto Real ist nichts los.



Marokko (links), Dünen bei San Fernando (oben) und Sierra de Grazalema

Fazit

Mein Erasmussemester war für mich ein unglaublich tolle Erfahrung. Cádiz ist eine schöne Stadt mit diversem kulturellem Angebot (dafür, dass sie so klein ist) und auch in der Umgebung gibt es viel zu entdecken. Besonders schön war für mich so viele tolle Menschen kennenzulernen.